Oster-Pfarrbrief

St. Nikolaus Sallach

12. April bis 11. Mai

Ausgabe 5/2025

Foto: Jahreskrippe Hadersbach

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Pfarrei!

Ganz herzlich darf ich einladen zur Mitfeier der Heiligen Woche (Palmsonntag bis OSTERN). …Und natürlich darüber hinaus. Eine sehr rege Teilnahme an allen Tagen ermutige mich zu der Annahme, dass wir Menschen doch „unausrottbar religiös" sind. Ja, dass Du, unser Gott, durch jede und jeden von uns die Fackel des österlichen Glaubens hoch hältst. Mit Johannes („er sah und glaubte") und mit Thomas bekennen wir: „Mein Herr und mein Gott". Und beim Brechen des Brotes gingen ihnen die Augen auf (Emmausjünger) und sie erkannten ihn: „Brannte uns nicht das Herz…, als ER unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss"?
Darf ich es so sagen: ER ist mit uns unterwegs! Immer! In allen Lebenslagen! In allen Lebenssituationen! ER hat das Kreuz nicht verhindert, aber in seiner Auferstehung überwunden.
Das Kreuz ist so für uns zum Pluszeichen des Lebens geworden.
Daher, liebe Pfarrgemeinde, ist auch Erstkommunionfeier nicht Privatsache der Kommunionfamilien, sondern Festfeier der ganzen Gemeinde. Der Auferstandene lädt uns an seinen Tisch. ER stärkt und heiligt unser Leben durch sein Fleisch und Blut.
Wir sind Beschenkte von IHM und wollen daher in seinem Namen Sorge tragen für SEINE Welt.
Wo wir ohnmächtig scheinen, nützen wir das Gebet und tragen uns gegenseitig durch die GROSSE GEMEINSCHAFT in der Kraft des Glaubens: JESUS LEBT, MIT IHM AUCH ICH. Das ist die Frohe Botschaft von Ostern, das ist unser Glaube und letztlich unser Lebensziel.
Halleluja.

In diesem Sinn wünscht Euch und Ihnen ein FROHES OSTERFEST,

gesegnete Ostertage und eine anhaltende OSTERFREUDE

Euer und Ihr Pfr. Josef Ofenbeck.

Wir feiern Gottesdienst

Samstag	**12. April**		

11.00 Uhr **Taufe Gabriel Cassara**

Sonntag	**13. April**	**Palmsonntag**	**- Kollekte f. Hl. Land und Hl. Grab**

08.15 Uhr **Beichtgelegenheit**

08.45 Uhr **Hl. Messe** mit Palmenweihe auf dem Kirchplatz und Prozession
Dir großer Gott sei Lob und Dank
OGV Sallach für verst. Mitglied Johann Bauer
Hildegard Stern für verst. Mutter

Lektoren: Otto Hien und Bettina Kramschuster

Alle Erstkommunion- und Firmfamilien sind herzlich eingeladen.

19.00 Uhr **Kreuzwegandacht** "Die sieben Worte Jesu"

Palmsonntag - Lesejahr C
1. Lesung: Jesaja 50,4-7 - 2. Lesung: Philipper 2,6-11
Evangelium: Lukas 19,28-40:
» Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. «

Dienstag	**15. April**	**Di der Karwoche**

08.00 Uhr **Hl. Messe**
Fam. Christa Aigner für verst. Schwager Ludwig Eiwanger zum Sterbetag

Mittwoch	**16. April**	**Mi der Karwoche**

17.30 Uhr **Rosenkranzgebet - Friedensgebet**

Die Richtung stimmt. Als Christ bin ich immer auf dem Osterweg. Da sind zunächst die sechs Wochen der Passionszeit, in denen ich mich Schritt für Schritt dem Triduum Sacrum, den heiligen drei Tagen – auch Triduum Paschale, die drei österlichen Tage, genannt – nähere. Und nach Ostern? Bin ich immer noch auf dem Osterweg. Jetzt nicht im Sinne der alten Fußballer-Weisheit „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel", sondern als Zielaussage. Mit zwei Stoßrichtungen. Da ist zunächst mein Leben, dessen Ziel mein persönliches Ostern ist, meine Auferstehung in die ewige Heimat hinein, in das ewige Leben bei Gott. Das ist unser christlicher Glaube. Doch der Glaube selbst ist immer ein Weg. Oder wie es Martin Luther gesagt hat: „Ein Christ ist im Werden, nicht im Geworden sein!" In allen Ostergeschichten ist viel von Bewegung die Rede. Von dem Weg zum Grab, wie auch vom Weg zurück: voller Angst und Erschrecken, mit leiser Hoffnung und Freude. Oder die Emmaus-Jünger: Auf der Flucht vor dem, was sie nicht verstehen, und auf dem Weg zurück mit überwältigender Erkenntnis. Was in den Ostergeschichten komprimiert erzählt wird, ereignet sich immer wieder in meinem Leben. Erschrecken und Angst, Gewissheit und Freude. Ich habe den Glauben nicht, ich bin im Glauben: auf dem Osterweg.

Donnerstag	17. April	Gründonnerstag

19.00 Uhr **Hl. Messe vom Letzten Abendmahl** mit Übertragung des Allerheiligsten
für verst. Diakon Reinhold Röttger

für verstorbenen Priester der Pfarrei

1911-1932	Josef Rohrmeier
1932-1941	Josef Reindl
1941-1946	Josef Kandlbinder
1947-1959	Martin Kiener
1959-1984	Franz-Xaver Schreiner
1984-2001	Karl Ebner
2004-2010	Wolfgang Mandl
1991-2004	Diakon Reinhold Röttger

Lektor: Gertraud Eichinger

Alle Erstkommunionkinder und Firmkinder sind mit ihre Familienangehörigen herzlich eingeladen.

Anschl. **Nächtliche Anbetung bis 21.00 Uhr**

Die Stimmung am **Gründonnerstagabend** in Jerusalem war eher bedrückt. Und wir wissen ja, dass bald alles noch viel schlimmer werden wird. Aber wir bleiben jetzt in dem Raum, in dem Jesus mit seinen Jüngern gegessen und getrunken hat. Jesus gibt sich selbst den Jüngern hin. Er zeigt seine Hingabe in Form von Brot und Wein. Essen wir also Gottes Sohn? Nein, das tun wir nicht – und doch: Ja. Weil Jesus sich in seiner Liebe den Menschen ganz hingibt. Wir essen seine Liebe. Er gibt sich uns hin und wertschätzt uns. Er zeigt uns: Ihr gehört zu mir.

Freitag	18. April	Karfreitag

09.00 Uhr **Kreuzwegandacht**

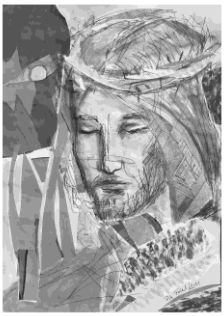
anschl. **Beichtgelegenheit** bis 10.00 Uhr

11.00 Uhr **Ministrantenprobe**

15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Lektoren: Dr. Gerhard Trost
Bettina Kramschuster
Kommunionhelfer: Helene Strasser
Überreichung der Erstkommunionkreuze an die Erstkommunionkinder

Die Kinder geben bitte ihre Fastenopferkästchen ab!
Herzliche Einladung an alle Familien, deren Kinder heuer
das Fest der Hl. Erstkommunion oder der Hl. Firmung feiern dürfen!



Im Tod Christi am Kreuz

vollzieht sich eine Wende Gottes gegen sich selbst,

in der er sich verschenkt, um den Menschen zu retten.

Das ist Liebe in ihrer radikalsten Form.

Samstag	**19. April**	**Karsamstag**

09.00 Uhr **Rote-Eier-Gehen der Ministranten**

11.00 Uhr **Ministrantenprobe**

20.30 Uhr **Feier der Osternacht** mit Segnung der Osterspeisen
Fam. Guggenberger für verst. Eltern und Angehörige
Claudia Krabler für verst. Ehemann Bernhard
Helga Metz für verst. Ehemann Karl

Lektoren: Sabine Hien, Eichinger Gertraud, Jozo Lagetar
Kommunionhelfer: Otto Strasser

Vor dem Gottesdienst können Osterkerzen mit Tropfschutz für die Osternacht gegen eine Spende erworben werden.

Ostern:

Da öffnet sich das Leben	*zum Himmel!*
Da öffnet sich die Dunkelheit	*zum Licht.*
Da öffnet sich die Trauer	*zur Freude.*
Die Resignation	*zur Hoffnung.*
Der Tod	*zum Leben.*

Sonntag	**20. April**	**Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag**

<u>10.00 Uhr</u> **Festmesse zum Ostersonntag** mit Segnung der Osterspeisen

Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor Sallach mit der Missa in hon. St. Caroli Borromaei von Max Filke

für lebende und verst. Pfarrangehörige
Elisabeth Trost für verst. Mutter und beids. verst. Angehörige
Marieluise Stern für verst. Eltern

Lektor: Dr. Gerhard Trost

Ostersonntag - Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43 - 2. Lesung: 1. Korinther 5,6b-8

Evangelium: Johannes 20,1-9

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. «

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 20,1-9:

Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen.
Hier ist ein großes Laufen. Frauen und Männer hin zu einem Grab, das leer ist. Dafür liegen Leinenbinden herum. Alle laufen, schauen, verstehen nicht und reden darüber. Es ist sozusagen der Moment vor der Erkenntnis. Man weiß: Hier stimmt etwas nicht. Man weiß aber noch nicht, was nicht stimmt und wohin das alles führen soll. Aufgeschreckt wirken alle. Aber noch ohne Sinn und Verstand, geschweige denn einem Ziel. Es ist die Erregung vor der Auferstehung.
Aber woher sollen sie es auch wissen. Sie sind ja wie kurz vor dem Sonnenaufgang, bildlich gesprochen. Sie sind Menschen in Gottes Nähe, die noch nicht wissen können, was Gott vermag. Noch sehen sie nur Leere, Leere des Grabes. Und auch wenn Jesus mehrmals angedeutet hat, dass Gott größer ist als der Tod – die Frauen und Männer hier kennen nur den Tod. Sie können das Leuchten nach dem Tod nicht kennen, selbst wenn sie davon gehört haben. Sie sind noch voller Schrecken, was hier geschehen ist; Ungeheuerliches nämlich: Man hat ihnen den Herrn weggenommen … Hat man aber nicht. Man hat den Toten weggenommen, um ihn den Menschen zurückzugeben. Als den, der er ist: die Liebe der Welt. Liebe stirbt nicht, sie wird verwandelt. Wir trauen ihr und werden den Himmel fühlen; als Gottes weiten Mantel um uns.
Michael Becker

Montag	**21. April**	**Ostermontag**
08.45 Uhr	**Festmesse zum Ostermontag** Dir großer Gott sei Lob und Dank Lektor: Otto Hien	
Anschl.	**Ostereiersuche** für die Kinder bis 9 Jahren im Pfarrgarten	
Mittwoch	**23. April**	**Mi der Osteroktav**
17.30 Uhr	**Rosenkranzgebet - Friedensgebet**	
Donnerstag	**24. April**	**Do der Osteroktav**
16.00 Uhr	**Probe und Beichte für die Erstkommunion**	
Freitag	**25. April**	**Fr der Osteroktav**
18.30 Uhr	**Hl. Messe**	

mit Jahresgedenken der Verstorbene des Monats April
der letzten 10 Jahre

Maria Fußy	15.04.2015
Mechthilde Brandl	22.04.2017
Rosa Walczok	08.04.2019
Heinz Bernlochner	03.04.2021
Elfriede Bernlochner	02.04.2024

Sonntag	**27. April**	**2. Sonntag der Osterzeit oder Sonntag der göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag**

10.00 Uhr **Feier der Hl. Erstkommunion**

Fam. Christian Stern für verst. Angehörige
Hildegard und Harald Stern für beids. verst. Eltern
Geschwister Herreiner für verst. Eltern zum Geburtstag des Vaters
Wolfgang und Annemarie Bäuml zum Dank

Josef Furstner
Julia
Hasenecker
Ferdinand Irmer
Helena Stern
Keit Wellenhofer

"Kommt her und esst!" – diese Einladung Jesu öffnet den Jüngern die Augen: Es ist wirklich der auferstandene Herr, der dort in den frühen Morgenstunden am Ufer des Sees steht, reichlich ihre Netze füllt und sie zum Essen einlädt (Johannesevangelium, Kapitel 21, Verse 1-14).

Die Erzählung aus dem Johannesevangelium unterstreicht, dass das gemeinsame Mahl für uns Christen weit mehr als eine bloße Nahrungsaufnahme ist. Im gemeinsamen Essen geschieht Gottesbegegnung. Besonders deutlich wird dies in der Feier der Eucharistie, in der Jesus in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns ist.

17.00 Uhr **Dankandacht der Erstkommunionkinder**

Die Erstkommunionkinder geben bitte ihr Opfer
für das Bonifatiuswerk – Hilfswerk für den Glauben – ab.

Gott begleitet dich

In Brot und Wein ist dir Jesus ganz nah, ist ein Teil von dir. Du darfst dich immer an ihn wenden mit all deinen Sorgen.

Gott begleitet dich

In seinem Wort spricht er zu dir. Im Gebet darfst du ihm alles sagen. Er hört dir zu. In der Bibel findest du Mut und Trost.

Zweiter Sonntag der Osterzeit - Lesejahr C
1. Lesung: Apg 5,12-16 - 2. Lesung: Offenbarung 1,9-11a.12-13.17-19
Evangelium: Johannes 20,19-31

» Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 20,19-31:

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.
Thomas wollte es genau wissen. Er wollte Jesu Gegenwart sehen und spüren – ganz sinnlich mit den eigenen Augen und Händen. Was ist daran verwerflich? Warum antwortet Jesus so? Was können wir heute mit so einer Antwort anfangen – ausgerechnet in einer Zeit, in der Leichtgläubigkeit ohne genaues Hinschauen und Prüfen der Faktenlage verführbar macht, vielleicht sogar anfällig für Falschinformationen? Doch halt: Bevor wir in solchen Vergleichen stecken bleiben, kommt es darauf an, genauer auf das zu schauen, was da wirklich steht. Der Glaube, der hier gemeint ist, hat nichts mit dem zu tun, was Menschen anderen Menschen einzureden versuchen, was sie manipulativ beschwören, umso mehr Macht auszuüben gegen andere begründete Argumente. Jesus geht es nicht um blinden Gehorsam – ganz im Gegenteil: Bewusst spricht er vom Wesen des Glaubens als etwas, was sich der eindeutigen Beweisbarkeit entzieht. Ähnlich wie beim Vertrauen kommt es hier auf eine sensible Haltung und Beziehungserfahrung an, die durchaus fragend, manchmal auch zweifelnd bleiben darf. Es geht um die Bereitschaft, sich auf einen gemeinsamen Weg einzulassen – auch dann, wenn wir noch nicht klar erkennen, was uns hinter der nächsten Kurve erwartet. Susanne Brandt

Dienstag	**29. April**	**HL. KATHARINA VON SIENA**
08.00 Uhr	**Hl. Messe** Zenta Hien für verst. Ehemann und Vater und Sohn Karl und Angehörige	
Mittwoch	**30. April**	**Hl. Pius V.**
17.30 Uhr	**Rosenkranzgebet - Friedensgebet**	
Donnerstag	**01. Mai**	**Maria Schutzfrau Bayerns**
19.00 Uhr	**1. Feierliche Maiandacht**	
Freitag	**02. Mai**	**Hl. Athanasius**
18.30 Uhr	**Hl. Messe** Der Mutter Gottes und der Hl. Anna zum Dank	
Samstag	**03. Mai**	**HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS**
17.00 Uhr	**Beichtgelegenheit**	
17.30 Uhr	**Hl. Messe** Mutter Gottes dir sei Dank	

Lektor: Christa Bäuml

Dritter Sonntag der Osterzeit - Lesejahr C
1. Lesung: Apostelgeschichte 5,27b-32.40b-41 - 2. Lesung: Offenbarung 5,11-14
Evangelium: Johannes 21,1-19:

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 21,1-19:

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Die Freunde Jesu sind in ihre Heimat zurückgegangen, zu ihren Familien, in ihr bekanntes Umfeld und zu ihrer vertrauten Tätigkeit, zum Fischen. Es muss wohl eine Krisenzeit gewesen sein, mit der quälenden Frage, was denn das alles mit Jesus war und mit der mühsamen Suche nach Neuorientierung. Vielleicht auch begleitet von Vorwürfen und Spott im engeren Umfeld. Die Jünger sind wieder beim Fischen. Das ist vertraut und gibt vermutlich Halt, aber auch das ist nur mäßig erfolgreich. Am Morgen sehen sie eine Gestalt am Ufer … Und die Stimmung schwankt von Müdigkeit und Resignation hin zu beglücktem Erkennen, dann zu Erschrecken und Staunen. „Kommt her“, sagt Jesus. „Kommen“ ist eines der markanten Worte in den Evangelien, immer dann, wenn ein neues Kapitel zwischen Gott und Mensch aufgeschlagen wird. „Kommt“, das ist Aufforderung, Einladung und Trost. Und Jesus bietet ihnen hier so etwas Gewöhnliches wie Essen an. So konkret und „gewöhnlich“ ist Jesus. Und gerade in diesem Essen begreifen die Jünger, mit wem sie es zu tun haben. „Sie wussten, dass es der Herr war“. Keine vertrauten Worte wie „Jesus“ oder „Meister“ oder „Messias“, sondern es geht hier um den für Juden im Grunde unaussprechlichen Gottesnamen: „der Herr“. Was für eine Erkenntnis: Gott selbst ist hier. Und von nun an wird alles anders.

Christine Rod MC

Sonntag	**04. Mai**	**3. Sonntag der Osterzeit**
13.00 Uhr	**Weggang am Kirchplatz**	
13.30 Uhr	**Maiandacht** an der Artmann-Kapelle mit FF Sallach	
Dienstag	**06. Mai**	
08.00 Uhr	**Hl. Messe** in den Anliegen der Pfarrangehörigen	

anschl. sind alle Pfarrangehörigen zum Frühstück ins Pfarrheim eingeladen

Mittwoch	**07. Mai**	
17.30 Uhr	**Rosenkranzgebet - Friedensgebet**	
Freitag	**09. Mai**	**Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger**
18.30 Uhr	**Hl. Messe** Irmgard Daffner nach Meinung	

Samstag	**10. Mai**	**Hl. Johannes von Avila**
	- Kollekte f. Geistliche Berufe	

17.00 Uhr **Beichtgelegenheit**

17.30 Uhr **Hl. Messe**

Franz und Waltraud Winter für verst. Mütter und Schwiegermütter
Gertraud Gradl für verst. Ehemann Georg Gradl zum Geburtstag
Sebastian Rothmayr für verst. Eltern, Bruder Georg und Angehörige

Lektor: Sabine Hien

Sonntag	**11. Mai**	**4. Sonntag der Osterzeit**

19.00 Uhr **Maiandacht**

Vierter Sonntag der Osterzeit - Lesejahr C
1. Lesung: Apostelgeschichte 13,14.43b-52 - 2. Lesung: Offenbarung 7,9.14b-17
Evangelium: Johannes 10,27-30:
» In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. «

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 10,27-30:

Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen.
Jesus, der gute Hirte – das ist das Bild, das man sich zu diesem Text vorstellen kann. Aber ist das heute noch attraktiv? Denn bei diesem Bild sind wir die Schafe, gut behütet zwar, aber offenbar auch gelenkt auf einen vorgegebenen Weg. Schnell läuten da bei manchen die Alarmglocken. Denn die freie Entscheidung für den eigenen Weg ist uns wichtig. Und wenn jemand einen Führungsanspruch erhebt, sind kritische Fragen angebracht. Die gute Nachricht: Das steht nicht im Widerspruch zu dieser Zusage. Was hier von Jesus in Aussicht gestellt wird, ist eine Vertrauensbeziehung, die aus einer Verbundenheit heraus Halt und Orientierung schenkt – ohne Ermahnung und erhobenen Zeigefinger. Wir werden nicht in die Enge getrieben. So gesehen bleiben unsere Schritte weiterhin unsere freie Entscheidung. Auch lockt und verführt Jesus uns nicht durch rosige Glücks- und Erfolgsversprechen. Niemals zugrunde gehen – das meint nicht das Ende der eigenen Verantwortung mit ihren Sorgen. Das meint vielmehr einen verlässlichen Grund, der uns nicht unter den Füßen weggezogen wird. Einen guten Grund für Liebe.

Susanne Brandt

TERMINE + INFORMATIONEN + MITTEILUNGEN

Kirchenverwaltung/Pfarrgemeinderat

Ein herzliches Vergelt's Gott allen freiwilligen Helfern, für ihre Dienste und ihr Engagement, beim Arbeitseinsatz, am Samstag, 8. März im Pfarrgarten.

Ministranten:
Die Ministranten sammeln am Karsamstag, 19. April 2025, ab 9.00 Uhr „Rote Eier“ (eine kleine Entlohnung für Ihren Ministrantendienst).
Ein herzliches Vergelt’s Gott dafür.

Ostereiersuchen:
Am Ostermontag, 21. April 2025 findet nach dem Gottesdienst (8.45 Uhr) für alle Kinder bis 9 Jahren ein Ostereiersuchen im Pfarrgarten statt.

Osterkerze und Ostereier
Die Osterkerze wurde in diesem Jahr wieder gespendet. Herzlichen Dank!

Frühmesse und Frühstück
Zum Frühstück im Pfarrheim am Dienstag, 06. Mai 2025 sind alle Pfarrangehörigen nach der Frühmesse (8.00 Uhr) herzlich eingeladen.

60Plus
Herzliche Einladung zur Muttertagsfeier am Dienstag, 13. Mai 2025 um 14.00 Uhr.

Kollekten-Ergebnisse
Bei der Caritas-Frühjahrssammlung wurden 660,00 € gespendet.
Bei der Misereor-Kollekte gingen 438,40 € ein.
Allen Spendern ein herzliches Vergelt’s Gott!

Messintentionen-Einschreibung
Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist am Montag 28. April 2025 Messintentionen für die Zeit bis 01.06.2025 werden gerne entgegengenommen. Messintentionen können jederzeit auch über die Zettel, die in der Kirche ausliegen, abgegeben werden. Sie können den ausgefüllten Zettel mit 5 € im Kuvert in das Kollektenkörbchen nach dem Gottesdienst legen oder in den Briefkasten des Pfarrhofes einwerfen. Die Messintentions-Zettel sind auch auf der Homepage www.sallach-online.de/sallach_pfarrgemeinde.html abrufbar.

Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Sallach 49, 94333 Geiselhöring
Bürozeit: Dienstag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Pfarrer i.R. Josef Helm Tel.: 09423 / 830 Fax: 09423 / 2592
E-Mail: sallach@bistum-regensburg.de

Brautleutetage: Brautpaare, die im Jahr 2024 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885.
Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 830) Hochzeitstermin anmelden!!!

Terminvorschau:

Altöttingwallfahrt der Hadersbacher Pfarrgemeinde am Samstag, 26.04.2025 – Anmeldung bitte bei Familie Langer unter Tel.Nr. 1718

Samstag, 03.05.2025 – Jugendwallfahrt auf den Bogenberg **"Play and Pray"**

Samstag, 17.05.2025: Uhr: ***Fit für die Firmung***

Samstag, ***05.07.2025*** *um 10 Uhr* ***Firmung*** *mit Domkapitular Johann Ammer*

Namenstage:

12.4. Herta, Julius I, Zeno
13.4. Martin I, Ida
14.4. Hadwig, Ernestine
15.4. Damian
16.4. Bernadette Soubirous
17.4. Eberhard, Rudolf
18.4. Aya
19.4. Leo IX, Friedrich, Werner
20.4. Odette, Wilhelm v Windberg
21.4. Anselm v Canterbury, Br. Konrad
22.4. Kajus
23.4. Georg, Adalbert
24.4. Fidelis
25.4. Markus
26.4. Kletus /Anaklet
27.4. Petrus Kanisius, Zita
28.4. Louis M Grignion, Pierre Chanel
29.4. Roswitha, Katharina (v Siena)
30.4. Quirin, Pius V, Pauline v Malinckrodt

1.5. Sigismund
2.5. Athanasius, Sig(is)mund, Boris
3.5. Jakob(us), Philipp(us), Viola
4.5. Florian
5.5. (Godehard) Gotthard, Sigrid
6.5. Antonia, Maria Caterina
7.5. Flavia, Helga, Gisela, Notger /Gernot
8.5. Ida, Evodia
9.5. Jesaja, Beatus, Karoline (Theresia Gerhardinger
10.5. Johannes (v Avila), Hiob, Damian Deveuster, Liliana
11.5. Ignatius (Laconi), Mamertus
12.5. Imelda, Pankratius, Nereus, Achilleus
13.5. Servatius
14.5. Bonifatius (v Tarsus), Christian
15.5. Sophia, Rupert (Bingen), Isidor (Madrid)

Gebetsanliegen des Papstes für Mai

Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.